

PRESSEMELDUNG

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen:

Berlin (04. Juli 2014, Nr. 15/ 2014)

DPR: Berliner Erklärung der CDU/ CSU zur generalistischen Ausbildung zeigt in die richtige Richtung

Der Deutsche Pflegerat (DPR) unterstützt die Vorschläge der gesundheitspolitischen Sprecher von CDU/ CSU im Bund und den Ländern für eine optimale Pflege der Zukunft. In ihrer „Berliner Erklärung“ fordern diese zur Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe vor allem ein Pflegeberufegesetz mit einer generalistischen Ausbildung und einer darauf folgenden Spezialisierung für die Alten-, Gesundheits- und Kranken- sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege.

„Der Weg zu einer einheitlichen Ausbildung der Pflegeberufe ist der richtige Weg“, betonte Andreas Westerfellhaus, Präsident des Deutschen Pflegerats, heute in Berlin. Der Pflegeberuf wird dadurch attraktiver und durchlässiger, das gesellschaftliche Ansehen des Berufs steigt dadurch. Zudem erhöhe dies die Einsatzmöglichkeiten künftiger Pflegefachpersonen. „Den größtmöglichen Nutzen für die Pflegenden und die Pflege erhalten wir jedoch erst dann, wenn die Spezialisierungen nach der beruflichen Qualifizierung einsetzt“, stellt Westerfellhaus die enorme Bedeutung einer umfassenden generalistischen Ausbildung klar.

Weiter sieht es der Präsident des Deutschen Pflegerats als „sehr positiv“ an, dass sich die CDU/ CSU in ihrer Berliner Erklärung ausdrücklich zu einer ausreichenden Personalausstattung und zu einer angemessenen Bezahlung der Fachkräfte in der Pflege bekennt und hierfür die erforderlichen Mittel einfordert.

„Die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen aller professionell Pflegenden müssen zügig verbessert werden“, fordert Westerfellhaus. Für die angemessene Bezahlung in der Pflicht sieht er vor allem die Pflegekassen und Sozialhilfeträger.

„Springen sie über ihren Schatten und sorgen sie dafür, dass die finanziellen Mittel für eine bessere Bezahlung der Pflegenden zur Verfügung stehen.“

Die unverzichtbare Aufwertung der Pflegeberufe könne durch die Einrichtung einer Pflegekammer flankiert werden. Die CDU/ CSU setze auch hier die richtigen Eckpunkte, weist der Präsident des Deutschen Pflegerats hin. Dabei gelte es jedoch keineswegs abzuwägen, ob eine Pflegekammer gegründet werden müsse. **„Für die professionell Pflegenden und deren weiteren berufsständischen Entwicklung ist eine Pflegekammer ein unverzichtbares Element“**, lässt Westerfellhaus keine Zweifel an der Bedeutung einer solchen berufsständischen Vertretung aufkommen.

Ansprechpartner:

Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerats

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

Telefon: (0 30) 398 77 303

Telefax: (0 30) 398 77 304

E-Mail: presse@deutscher-pflegerat.de

Internet: www.deutscher-pflegerat.de

Zum Deutschen Pflegerat e.V. (DPR):

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 16 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,2 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerates.

Präsident des Deutschen Pflegerats ist Andreas Westerfellhaus, Vize-Präsident ist Franz Wagner, Vize-Präsidentin ist Andrea Lemke.

Mitgliedsverbände:

- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BVG)
- Bundesverband Pflegemanagement
- Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Katholischer Pflegeverband e.V.
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V. (VHD)
- Verband der PflegedirektorInnen der Unikliniken e.V. (VPU)